

## Faszination Wasserwelt – Ein Hobby mit Tiefgang



In den unterschiedlichsten Größen und Formen passen sich Aquarien den individuellen Wohn- und Lebensstilen an und haben damit weit jenseits ihrer artgerechten Funktionen für Fische eine wohlthuend raumprägende Rolle für den Menschen.

Millionen Besucher im Jahr verzeichnen die verschiedenen Sealife-Zentren, von denen es alleine in Deutschland acht Standorte gibt. Der AquaDom im Berliner Radisson Blu Hotel ist mit seinen 14 Metern Höhe und einer Million Liter Meerwasser das weltweit größte Aquarium und seit Jahren eine große Attraktion für die Besucher der Hauptstadt, gleich welchen Alters. Es ist das bunte Leben im Element Wasser, das uns Menschen fasziniert. Die Mischung aus Unterhaltung, Staunen, Beobachtung und immer wieder neuen Entdeckungen der bewegten Welt hinter Glas hat einen ganz besonderen Reiz. Demjenigen, der sich auf diesen Unterwassermikrokosmos auch zuhause einlassen möchte, öffnet sich ein höchst interessantes und lehrreiches Hobby. Am besten, man erschließt sich die nasse Welt allmählich: Leben will wachsen, und die Aquaristik ist eine sehr lebendige Freizeitbeschäftigung. Besuche im Zoofachhandel, Gespräche mit denjenigen, die sich Aquarianer nennen und schon ihre Erfahrungen gemacht haben, Bücher, Zeitschriften sowie das Internet mit seinen Facebook- und Blogseiten können sehr hilfreich sein.

Je mehr ein Mensch sie beobachtet, umso mehr Verständnis bringt er für die belebte Natur im Becken auf. Der aufmerksame Betrachter merkt sehr schnell, welche geringfügigen Veränderungen und womöglich Fehler ausreichen, um ein intaktes Aqua-System durcheinander zu bringen. Fische brauchen Nahrung und Sauerstoff, d.h. sie sind von der Versorgung des Menschen abhängig. Sie produzieren Exkremente und Kohlendioxid, hier muss der Mensch regu-

lierend und säubernd eingreifen, um das Gleichgewicht des geschlossenen Systems zu halten. Hierbei hilft die Technik, die aber auch richtig verstanden und eingesetzt sein will. Der Besitzer eines Aquariums trägt Verantwortung für die artgerechten Bedingungen seiner Lebewesen. Kinder, die damit aufwachsen, erfahren die Sensibilität der kleinen Unterwasserwelt auf spielerische Art und Weise und sie lernen sehr natürlich, diese Bedingungen auf unsere große Welt zu übertragen.

Wer mit dem Einsteigeraquarium mit Goldfisch und Co. seine ersten Erfahrungen gemacht hat, wird vielleicht mit einem Schwarm Neonfischen in einem zweiten Becken Neues erkunden oder staunen, wie seine Guppies ihre kleinen Fischbabys lebend gebären, statt nach sonst üblicher Art der Fische Eier zu legen. Der Weg zum Meerwasseraquarium ist lang und aufregend. Für manchen ist er nach vielen Jahren ein zwangsläufiger Schritt, getrieben von der Faszination Aquarium: Menschen wie Du und ich auf der Suche nach immer exotischeren Lebensbedingungen und ihren Herausforderungen, die mit Hilfe ausgefeilter Technik mit Regeleinrichtungen, allem voran aber guter Beobachtungsgabe, möglich werden. Das macht verständlich: Beim Aquarium geht es längst nicht nur um das farbige Leben im Glasgefäß. Jene Goldfischkugel, die im 18. Jahrhundert chic und dekorativ auf dem Schreibtisch stand, ist nun aus Artenschutzgründen verboten. Das beliebte Schmuckstück von einst gilt heute als Tierquälerei und hat mit den modernen, hochentwickelten Becken der Jetztzeit, überhaupt

nichts mehr zu tun.

Aquarien werden aktuell nach unterschiedlichen Lebensansprüchen der Fische und deren Kriterien klassifiziert. Ob Süß- oder Meerwasser, Kalt- oder Warmwasser, ob Gesellschaftsbecken, Artaquarien, Biotop- oder Naturaquarien, Nano- und Garnelenbecken ... für den interessierten Zeitgenossen, der bereit ist, Zeit und Geld zu investieren, gibt es nur wenige Grenzen seiner aquaristischen Neugier. Mehr noch, abgesehen von den Lebewesen, den Fischen und Pflanzen, von stimmungsvoller Beleuchtung und gekonnter Inszenierung der Unterwasserlandschaft im Becken, sind auch die Aquarien selbst längst von der Designwelt entwickelte Möbel. In den unterschiedlichsten Größen und Formen passen sie sich den individuellen Wohn- und Lebensstilen an und haben damit weit jenseits ihrer artgerechten Funktionen für Fische eine wohlthuend raumprägende Rolle für den Menschen.



Das bunte Leben im Element Wasser fasziniert uns Menschen.



Der AquaDom im Berliner Radisson Blu Hotel ist mit seinen 14 Metern Höhe und einer Million Liter Meerwasser das weltweit größte Aquarium und seit Jahren eine große Attraktion für die Besucher der Hauptstadt.